

Jahresbericht der Präsidentin 2023

2023 war wiederum ein intensives Fledermaus-Jahr. Nebst der HV konnten mehrere Fledermaus-Veranstaltungen für die Bevölkerung (Bat-Nights) erfolgreich durchgeführt werden. Innerhalb der aktiven Mitarbeitenden fanden der jährliche Weiterbildungstag (Handlingtag) sowie eine gruppeninterne Exkursion an die Thur und zum Kraftwerk Herrentöbeli bei Nesslau-Krummenau statt. Hier war das Thema einmal nicht Fledermaus, sondern Fisch. Fachleute stellten einzelne Fischarten vor, wie ihr optimaler Lebensraum aussehen sollte und informierten über die Probleme der Fische in unseren begradigten Flüssen, welche Rolle auch die Klimaerwärmung beim Rückgang der Arten spielt und wie den Fischen geholfen werden kann, die Hindernisse der Flusswasserkraftwerke zu umgehen, sei es flussauf- und, ebenso wichtig, -abwärts.

Regionale Koordinationsstelle für Fledermäuse SG AR AI

Dank eines gut eingespielten Freiwilligen-Teams konnten unter der Leitung von René Güttinger die vielfältigen Arbeiten im Fledermausschutz in gewohntem Umfang ausgeführt werden. Im Oktober 2023 wurde an einer konstruktiven Sitzung, an welcher die kantonalen Fachstellen SG, AR und AI, René Güttinger als Leiter der Regionalen Koordinationsstelle für Fledermäuse sowie Damian Tanner als Vertreter des Vereins Fledermausschutz teilnahmen, über die Zukunft des Fledermausschutzes in der Region diskutiert. Eine weitere Sitzung im April 2024 wird weiter Klarheit darüber bringen, wie die Schwerpunkte im Fledermausschutz in den kommenden Jahren neu gesetzt werden können. Änderungen wird es vor allem im Bereich der direkten Beratung der Bevölkerung geben, indem das «Fledermaustelefon» ab 2024 neu vom Naturmuseum St. Gallen betreut werden wird.

Wer sich für den Tätigkeitsbericht 2023 der Regionalen Koordinationsstelle für Fledermäuse SG AR AI interessiert, kann diesen gerne als PDF oder Papierausdruck bei René Güttinger bestellen (rene.guettinger@bluewin.ch).

Der Handlingtag für die aktiv Mitarbeitenden wurde, wie schon fast obligatorisch, im Februar 2023 von René Güttinger und Silvio Hoch durchgeführt. Silvio Hoch präsentierte einen Vortrag mit Bildern über die Fledermausfauna im Wildnisgebiet Samina- und Galinatal und René Güttinger hielt einen Bildervortrag über das Thema «In welchen Lebensräumen jagen Breitflügelfledermäuse aus Altnau (Kanton Thurgau)?» Nach einer Kaffee- und Kuchenpause genossen wir noch einen Fledermaus-Dokumentar-Film. Das Zusammensein bietet Raum für gemeinsame Gespräche, die immer sehr wertvoll sind.



Breitflügelfledermaus – mit knapp 40 Zentimeter Flügelspannweite gehört sie zu den grössten einheimischen Fledermausarten.

Fledermaustelefon: Hotline für den regionalen Fledermausschutz

Auch 2023 wurde das Fledermaustelefon rege genutzt, erneut in weniger grossem Umfang als in anderen Jahren. Maja Brägger, Agnes Schümperlin als Stellvertreterin, zeitweise auch René Güttinger, haben insgesamt 94 Beratungsgespräche durchgeführt. Für diese Aufgabe braucht es viel Fingerspitzengefühl, Geduld und Zeit. Es zeigte sich einmal mehr, dass die Hotline ein wichtiges Angebot für die Öffentlichkeit unseres Vereins ist. Ein ganz herzliches Dankeschön an euch alle für die grossartige Leistung.

Maja Brägger hat die telefonische Beratung, nach insgesamt 14 «Dienstjahren» (seit Januar 2010), per Ende 2023 abgegeben. Für die jahrelange vorbildliche Ausübung gebührt ihr ein ganz spezieller Dank! Agnes Schümperlin als Stellvertretung ermöglichte es, dass das Fledermaustelefon durchgehend besetzt war. Auch ihr nochmals ein Dankeschön. René Güttinger ist zur Zeit daran, in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum St. Gallen eine neue gute Nachfolgelösung aufzugleisen.

Vom Verein unterstützte Fledermausschutz-Projekte

Die kleinen Hufeisennasen in Flums entwickelten sich sehr erfreulich. Sie haben letzten Sommer wieder zugelegt. Die Kolonie ist auf 170 Alttiere angewachsen. Bei Kontrollen während des Sommers und bei der Estrichreinigung sind nur ganz wenige tote Jungtiere aufgefunden worden. Nach acht Jahren konnte 2023 das wertvolle Fledermausquartier definitiv gesichert werden. Das Quartiergebäude bleibt im Eigentum der SAK und ebenso verantwortlich für den technischen Unterhalt des Gebäudes. Für diesen Aufwand erhält sie eine Entschädigung vom Kanton St. Gallen. Die Pflichten der SAK für den Gebäudeunterhalt und die Entschädigung sind vertraglich geregelt worden. Die im Quartier installierte, automatische Lichtschrankenanlage wird von der Firma ChiroTec gemietet, inklusive Rundum-Service vonseiten der Firma (Hardware und Software). Die Jahresmiete von 1500 Franken übernimmt bis auf Weiteres weiterhin unser Verein. Ebenso wird unser Verein die Betreuung des Fledermausquartiers übernehmen. Diese umfasst die jährliche Reinigung des Dachstuhls sowie über den Sommer regelmässige Quartierbegehungen, bei welchen unter anderem das Funktionieren der Heizung sowie der Lichtschranke überprüft wird, sowie das gelegentliche Zählen der Hufeisennasen beim Ausflug (Bestandsmonitoring).



*Wenige Tage altes Jungtier der
Kleinen Hufeisennase.*

Wie immer hier der Aufruf: Wer bei einer solchen Quartierkontrolle und anschliessenden Ausflugszählung gerne mal dabei sein möchte, meldet sich bitte direkt bei mir (anni.kern@hotmail.ch).

Der Bericht der vom Verein mitunterstützten Studie «Jagdlebensräume des Alpenlangohrs im Alpenrheintal» ist in den Abschlusswehen. Geplant ist die Publikation durch die Projektbearbeiter René Güttinger und Silvio Hoch in den Berichten der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg.

Sympathiewerbung für Fledermäuse

Die Sympathiewerbung für Fledermäuse war im 2023 mit zwei durchgeführten Batnights ein grosser Erfolg.

Die internationale Batnight fand am 19.8.2023 bei der Kirche Oberglatt statt. Der Naturschutzverein Flawil hat einen fantastischen Anlass mit reichhaltigem Apéro organisiert. Ungefähr 90 Personen interessierten sich für die Fledermäuse. René Güttinger hielt einen Vortrag über die Mausohren, die in der Kirche ihre Wochenstube haben. Eine Ausflugbeobachtung war leider nicht möglich, da die meisten Mausohren das Quartier bereits verlassen hatten, die Wochenstube aufgelöst war. Glücklicherweise taten uns kleinere Fledermausarten die Ehre an und flogen in der Abenddämmerung beim Apéro um uns herum auf der Suche nach Futter.



Perfekte Organisation und grosser Publikumsaufmarsch - Der Naturschutzverein Flawil organisierte die Batnight 2023. Foto Ruedi Steurer

Am 31.8.2023 fand die erste Appenzeller Batnight statt, bei der ehemaligen Kiesgrube List. BirdLife Appenzell mobilisierte rund 60 Teilnehmende. Nach einem kurzen Fussmarsch vom Treffpunkt zur Kiesgrube hielt René Güttinger zuerst einen interessanten Vortrag zu Aspekten der Landschaft aus der Sicht der Fledermäuse. Bei der Eindämmerung konnten trotz eher kühler Witterung Wasserfledermäuse über den Weihern beobachtet werden und auch Zwergfledermäuse pfeilten herum.

Infoblatt

Auch in diesem Jahr waren die zeitlichen Ressourcen sehr knapp. Deswegen konnte anstelle von drei Infoblättern nur Eines produziert werden. Folgender Schwerpunktartikel ist verfasst worden:

Dezember 2023: «Zweifarbentfledermaus, neue Quartiere entdeckt» (Autor René Güttinger)

Weitere Artikel haben Jana Henke und René Güttinger geschrieben. Das Layout und der Kontakt zur Druckerei lag in den bewährten Händen von Jonas Barandun. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön. Alle Infoblätter können von der Vereins-Website heruntergeladen oder, sofern noch vorhanden, beim Vorstandsmitglied Damian Tanner (damian.tanner@bluewin.ch) als gedruckte Ausgabe bezogen werden.

Fledermausschutz und Schulklassen

Der Unterricht in Schulklassen und das Leiten von Exkursionen wird in Zukunft auf verschiedene Mitarbeitende im Fledermausschutz verteilt. Silvio Hoch hat im April 2023 einen informativen Kursnachmittag abgehalten. Er vermittelte verschiedene Unterrichtsmethoden und lieferte viel Arbeitsmaterial inklusive Bilder. So sind die 12 Teilnehmenden nun gut gerüstet für ihre künftige Aufgabe.

Einige Vereinsmitglieder hielten Schul-Lektionen und führten Abend-Exkursionen für Schulklassen durch. Die Exkursion im Oktober in Altenrhein im Rahmen des Ferienpass-Angebots konnte dank des guten Wetters durchgeführt werden.

Die Aktualisierung und Anpassung des «Fledermauskoffers» an den Lehrplan 21 sind etwas ins Hintertreffen geraten. Tatsächlich befindet sich das Projekt nun auf der Zielgeraden, so dass wir davon ausgehen, noch 2024 je einen Fledermauskoffer an die didaktischen Zentren des Kantons St. Gallen und Fürstentum Liechtensteins abzugeben. Jürg Sonderegger und Agnes Schümperlin aus Diepoldsau danken wir für ihren grossen und unentgeltlichen Einsatz.

Vereinseigene Geräte für den Fledermausschutz

Die 2023 angeschaffte Wärmebildkamera war bereits fleissig im Einsatz. Es zeigte sich, dass das Gerät bei den Ausflugszählungen an Fledermausquartieren eine perfekte Ergänzung zum alten, glücklicherweise immer noch funktionierenden Restlichtverstärker ist. Mit diesen beiden Geräten können die Quartierüberwachungen noch präziser als bisher durchgeführt werden.



Wärmebildkamera im Einsatz – Anni Kern erfasst in St. Gallen vor der Heiligkreuzkirche die ausfliegenden Langohren.

Bereits jetzt ist das neue Hilfsmittel unentbehrlich geworden. Dank der Wärmebildkamera konnte beim Mausohrquartier Oberglatt ein unerwarteter Störefried in Form eines Waldkauzes nachgewiesen werden. Die Spurensuche noch am selben Abend zeigte, dass sich der Kauz sporadisch auch im Innern des Fledermausquartieres aufhielt. Daraufhin ergriff René Güttinger sofort entsprechende Schutzmassnahmen und verkleinerte, gemeinsam mit einem Nachbar aus dem Weiler Oberglatt, mit Holzlatten die Öffnungen zum Turm und Kirchenschiff. Ohne diese Wärmebildkamera wäre der Kauz nicht entdeckt worden und er hätte noch länger sein Unwesen treiben können.

Unser bisheriges Nachtsichtgerät (Restlichtverstärker) stand auch 2023 während rund 50 Beobachtungsstunden im Einsatz, um beim Monitoring wichtiger Fledermauskolonien verlässliche Ausflugsbeobachtungen machen zu können.

Die nun insgesamt 13 Echometer Touch 2 Pro Geräte (Ultraschalldetektoren, am Handy anzubringen) gelangen immer mehr zum Einsatz. Silvio Hoch und René Gerber haben einen spannenden Schulungskurs durchgeführt für jene freiwillig Mitarbeitenden, die diese Instrumente handhaben und im Feld einsetzen wollen.



Silvio Hoch und René Gerber vermitteln viel Wissenswertes über die Bioakustik der Fledermäuse.

Die vereinseigenen Batlogger standen wie gewohnt bei bioakustischen Felderhebungen von René Gerber im Einsatz. Für die jährliche Monitoring-Erfassung an einem besonderen Quartier mit vier verschiedenen Fledermausarten fanden die beiden Batlogger ebenso Verwendung wie für ein Telemetrieprojekt über Grosse Mausohren, welches René Gerber gemeinsam mit Silvio Hoch bearbeitete, sowie für die Überprüfung des Vorkommens der seltenen Grossen Hufeisennase vor einer Naturhöhle im Rheintal.

Vereinsleitung

Am 31. Dezember 2023 zählte unser Verein 172 Mitglieder. Die Anzahl ist etwas zurück gegangen. Wir hoffen wieder auf einen Anstieg im neuen Vereinsjahr, sei es als passives Mitglied oder auch im aktiven Einsatz.

Der Vorstand hat vier Sitzungen abgehalten. Vorstandsmitglieder sind

- Anni Kern / Präsidentin
- Silvio Hoch / Vize-Präsident, Kassier
- Damian Tanner / Aktuar, Materialwart Büro
- René Güttinger / Beisitzer, Leiter Regionale Koordinationsstelle Fledermausschutz, Infoblatt (Redaktion)
- Theo Scheidegger / Beisitzer, Mitgliederverwaltung, Website
- Peter Zahner / Beisitzer, Materialwart Feldmaterial

Für die Revision zeichneten wiederum Monika Gächter und Corinne Zwicker verantwortlich.

Dank

Ein grosses Dankeschön gilt allen unseren aktiven Mitgliedern. Eure engagierte Arbeit und eure Flexibilität bei der Planung der Quartierüberprüfungen wird sehr geschätzt.



Anni Kern, Präsidentin

Thal, 2. März 2024